

Nachhaltigkeit steht im Mittelpunkt

Das Arbeit- und Lernzentrum rückt Ressourcenschonung und Kreativität in den Fokus seiner Arbeit

VON DANIELA SCHILLING

Vegepack. Das Arbeit- und Lernzentrum (ALZ) an der Hermann-Portmann-Strasse arbeitet seit geraumer Zeit an einem Imageaufbau. Das Möbellager Nord, das in der Vergangenheit vorwiegend von Menschen besucht wurde, das sparsam einkaufen müssen und was, in Abhängigkeit von anderen Kundengruppen entdeckt wurde. Menschen, denen es beim Einkauf vor allem um Nachhaltigkeit geht.

Grundsätzlich soll das Möbellager sein. „Wir wollen das größte und beste Nachhaltigkeits-Kaufhaus Bremens werden“, erklärt Carmen Jorck. Die operative Geschäftsführerin des ALZ arbeitet beständig an der Neuausrichtung des Gebrauchsgüter-Kaufhauses. Das ALZ soll nicht nur werden, verschleierte Wertigkeiten und ein Handlungsfeld kombinieren, bei denen jeweils der Erhalt von Ressourcen und Kreativität im Zentrum stehen. Demnach werden auch die Räume, die das Möbellager seit Kurzem trägt: der Wiederwert-Laden. Im Name, der sich, so Carmen Jorck, auf „Inge“ nicht beziehen muss, denn er bringt das Motto „Weiterwertwendet“ zum Ausdruck.



Mitarbeiterin Anja Schüler dekoriert im Wiederwert-Laden Glas und Porzellan.

FOTO: CHRISTIAN KOCK

Haushaushälter, Porzellan und Bücher. Einmal pro Woche werden als zentraler Sitzplatz und Kleidung All das findet sich im Möbellager Nord. Auf einer Verkaufsstelle von rund 2000 Quadratmetern werden Dinge am Kauf angeboten, die anderswo aussortiert und für eben diesen Zweck spendet wurden. Zusätzlich werden Produkte wie zum Beispiel Porzellan von Arzberg und Villeroy & Boch, aber auch viele, die nach einer ersten Verwendung abgegeben wurden. In den 90er- und 2000er-Jahren boten Lantana-De-Gliero zum Beispiel orangefarbene Kochtischmatten oder Deho-Devo aus Gießen. Deswegen können Figuren aus Stein und Porzellan, Glaswaren und Retro-Lampenschirme. Wenn die Angebote des Möbellagers anfallen, wird sich an einigen Stellen in eine andere Zeit zurückverwandelt. Gerade das macht das Charisma aus. Besonders dann, wenn das Angebot als Basis für die Reibungslosigkeit von Neuen betrachtet wird.

Teiltigkeit und Floristik. Hinzu kommen der Quartier service, der Nachbarschaftshilfe im Gartenbereich, und das Bistro Mahlzelt. Ein Urban-Gardening-Projekt im Außenbereich stellt ebenso unter dem Dach des ALZ wie die Kreativwerkstatt und das Frauentraining und Qualifizierungsprojekt Dünweg in der Grubbe Dreihe. In allen Bereichen werden Beschäftigtenmöglichkeiten geboten, mit denen arbeitenden Menschen ein Zugang zum Erwerbseinkommen ermöglicht werden soll. Dies geschieht im ALZ auf vielfältige Weise. Die Mitarbeiter können sich den Bereich aussuchen, in dem sie arbeiten möchten. Während es die einen im Ladengeschäft – also das Möbellager – selbst, führen sich andere eher in einer der Werkstätten oder in der Bäckerei aus. Auch gläserne Tätigkeiten sind beliebt. Doch gibt es, überdies kommt der Nachhaltigkeitsaspekt zum Tragen. „Wir werfen wenig weg und wenn, dann ist es ordentlich recycelt“, so Carmen Jorck.

„Wir werfen wenig weg und wenn, dann ist es ordentlich recycelt.“

Wie das aussieht, erklärt sie an einem Beispiel. „Wir haben einen Schrank ab, bei dem die Tür nicht mehr zu bekommen ist, also schauen wir, ob wir uns ihn per Upcycling ein Unikat machen können.“ Upcycling steht für die Wiederverwertung von Dingen, die eigentlich in den Abfall gewandert wären. Der Begriff stammt aus dem Englischen und setzt sich aus Up (hoch) und Recycle (deutsch: Wiederverwertung) zusammen. Der Kern des Upcycling ist, sich durch die Wiederverwertung von bereits vorhandenem Material Ressourcen zu sparen. Seit einigen Jahren wird dieser Ansatz vor allem in Dfz-Kreisen sowie bei Nachhaltigkeitsorientierten Menschen immer beliebter. So auch im ALZ, wo in fast

allen Bereichen wiederverwertet, auf- oder umgearbeitet wird.

Der besagte Schrank zum Beispiel kann in den Werkstätten ein völlig neues Gesicht bekommen. Am schwerer Eiche rustikal wird mithilfe von Farbe, handwerklichem Geschick und ein paar Ideen ein moderner Aufbewahrungsbübel im Vintage-Look. Dies funktioniert auch mit anderen ausgelegten Kleiderregal, die Mitarbeiter mit Pinsel und Lack verschönern. Wie so eine Metamorphose aussieht, kann man sich für sich selbst im ALZ-Blog „Mit und Make“ erkundigen. Dieser soll allen Selbstmachern als Inspiration dienen und zum Nachmachen motivieren. Wie handwerklich nicht geschieht ist, kann der fertigen Teile im Möbellager Nord in einer eigenen Upcycling-Abteilung kaufen. Da diese eigene Ullike untersteht.

„Viele meinen, dass die Sachen im Möbellager günstiger sein sollten.“

Carmen Jorck, Geschäftsführerin

Die Ideen stammen nicht allein von den Fachkenntnissen, das Mitarbeiter wissen Vorschläge bei. „Wenn jemand eine Idee hat, die umsetzbar erscheint, dann lassen wir ihn machen“, so Jorck. Das ist eine Wertehaltung, die ebenfalls geschätzt werden von einem Mitarbeiter des ALZ zusammengefasst und geschriebe.

At anderen Stellen finden sich fabrikneue Metallplatten aus zerbrochenen Porzellan, ein großer Windspiel aus Metall mit einem Schiff auf der Spitze und gerade in der Werkstatt gefertigt, während das Team in der Kreativwerkstatt an Ideen für Hochglanzplanen bastelt.

Bei einigen der Projekte kommen auch Elemente zum Einsatz, die von einem Schrank stammen könnten, der wieder für den Verkauf noch für das direkte Upcycling bringen kann. In solchen Fällen werden die Dinge in ihre Einzelteile zerlegt, um sie weiterzuverwerten. Ein Schrank kann zum Beispiel für die Holzwerkstatt und für die Metallwerkstatt wie auch für den Drechselstuhl im Möbellager Nord. Darüber hinaus ist eine weitere thing, was als Abfall zurück in den Wertehörfeld aufgeben wird. „Unser langfristiges Ziel ist es, diesen Abfall noch weiter zu reduzieren.“

„Wir werfen wenig weg und wenn, dann ist es ordentlich recycelt.“

Carmen Jorck, Geschäftsführerin

Dabei macht nicht alle in der Form gemacht werden, für die es ursprünglich mal gedacht war. So wirkt Omas Tafelgeschir in der Vergleich zu modernen Gefäßen altmodisch, erscheint als Platte, Aggregat, Lampe, Vase, Funktioniert oder in eine Eleganz verwandelt jedoch zu einem Leben. Nippen, also kleine Sammelgegenstände und -gegenstände, die in manchen einem Setzbacken verpackt, sind für manche Kreative und Handwerker beliebte Dinge.

Der Dfz-Schwung (Kurzform für „Do it Yourself“ oder „Mach es selbst“), ist es, das das Möbellager Nord zu verwecken, dass sich das Publikum in Laufe der Jahre vergrößert hat und die Kunden inzwischen aus unterschiedlichen sozialen Schichten stammen. Das war einmal anders. Ein heute nennt es viele Norddeutsche „Arbeitslosenzentrum“, was von dem Kirzsal ALZ abgeleitet wird. Dabei steht die Abkürzung ebenfalls für den Namen des Vereins, der als Dienstleister für Beschäftigung und Qualifizierung fungiert. In den letzten Jahren nimmt darin an einen Teilbereich ein. Darüber hinaus umfasst das ALZ die Upcycling-Werkstätten für Handwerk mit Tischlerei, Metallbau, Holz, Gartenbau und der Kunstgewerbe mit

Wie das aussieht, erklärt sie an einem Beispiel. „Wir haben einen Schrank ab, bei dem die Tür nicht mehr zu bekommen ist, also schauen wir, ob wir uns ihn per Upcycling ein Unikat machen können.“ Upcycling steht für die Wiederverwertung von Dingen, die eigentlich in den Abfall gewandert wären. Der Begriff stammt aus dem Englischen und setzt sich aus Up (hoch) und Recycle (deutsch: Wiederverwertung) zusammen. Der Kern des Upcycling ist, sich durch die Wiederverwertung von bereits vorhandenem Material Ressourcen zu sparen. Seit einigen Jahren wird dieser Ansatz vor allem in Dfz-Kreisen sowie bei Nachhaltigkeitsorientierten Menschen immer beliebter. So auch im ALZ, wo in fast

„Viele meinen, dass die Sachen im Möbellager günstiger sein sollten.“

Wie das aussieht, erklärt sie an einem Beispiel. „Wir haben einen Schrank ab, bei dem die Tür nicht mehr zu bekommen ist, also schauen wir, ob wir uns ihn per Upcycling ein Unikat machen können.“ Upcycling steht für die Wiederverwertung von Dingen, die eigentlich in den Abfall gewandert wären. Der Begriff stammt aus dem Englischen und setzt sich aus Up (hoch) und Recycle (deutsch: Wiederverwertung) zusammen. Der Kern des Upcycling ist, sich durch die Wiederverwertung von bereits vorhandenem Material Ressourcen zu sparen. Seit einigen Jahren wird dieser Ansatz vor allem in Dfz-Kreisen sowie bei Nachhaltigkeitsorientierten Menschen immer beliebter. So auch im ALZ, wo in fast



Jana Boyer (rechts) Bild bearbeitet in einer der Werkstätten im Wirtshaus. Am Arbeitsplatz haben die ALZ-Mitarbeiter eine kleine Werkstatt. Hier wird alles gemacht (links), jeder kann sich mit seinen Ideen einbringen.



Das Möbellager Nord und die Werkstätten des Arbeit- und Lernzentrums befinden sich an der Hermann-Portmann-Strasse 18. Die Zentrale ist unter der Telefonnummer 0421 23 01 20 01 zu erreichen. Weitere Informationen gibt es unter www.aaz-und-falz.de zu finden.

Zwei Todesfälle in der Wesermarsch

Inzidenz in Osterholz unter 50

Landkreis Wesermarsch und Osterholz. In der Wesermarsch sind binnen einer Tageszeit zwei weitere Personen im Zusammenhang mit einer Corona-Erkrankung verstorben. Nach Angaben des Kreises handelt es sich dabei um eine 96-Jährige aus Büttingen sowie eine 70-Jährige aus Herberhausen.

Zudem wurden das Gesundheitsamt am Donnerstag 28 Neufälle gemeldet. In Lermwerder sind derzeit noch sechs Menschen als erkrankt (unverändert), in Berne sind es 16 (plus drei). Der Inzidenzwert liegt von 19,5 am Mittwoch auf 17,6 am Donnerstag.



„Die neuen Corona-Fälle verteilen sich in der Fläche und haben überwiegend familiäre Hintergründe. So auch in Herberhausen, wo ein Großteil der 19 neuen Fälle auf eine Großfamilie zurückzuführen ist“, so der Kreis. Bei einer Neuinfektion nach dem Stand des 13. Januar 2021 insgesamt gegen 97 Personen aktiv infiziert, davon leben 25 in Schwermede (plus zwei) und 10 in Rittbüttel (plus zwei). In Osterholz befinden sich derzeit 196 Infizierte in häuslicher Quarantäne (plus zwei). Ein Tag zuvor waren 195 Personen in häuslicher Quarantäne. Außerdem dürfen 146 Menschen das Haus nicht verlassen, da die Kontakt zu einer masochistisch mit dem Coronavirus infizierten Person hatten. Der 14. Januar Länderspezifische Osterholz-Tag-Inzidenzwert für den Landkreis Böttau lag bei 17,6. Wert nach wie vor 17,6, angegeben wurde. AMO

FDP fragt nach „Netten Toiletten“

Wcs sind wegen Corona dicht

Bremen-Nord. Agnes Müller-Lang, Vorsitzende des FDP-Ostertwieser Bürgerhaushalts, fragt in einer Bürgerhaushaltsfrage nach dem Stand des Projekts „Nette Toiletten“ in Bremen-Nord. Der Ortsverband der FDP Bürgerhaushalt hat am 11. Januar 2021 eine Bürgerhaushaltsfrage gestellt. Durch die Pandemie sind Cafés, Bars und auch Einzelhandelsbetriebe geschlossen, sind nicht mehr für die Öffentlichkeit zugänglich. Wie lange noch ist angesprochen, schreibt Müller-Lang. Ob nun das Projekt „Nette Toiletten“ oftmals eingestellt sei, soll auch.

Bereits im Jahr 2009 fand die Einführung der Aktion „Nette Toiletten“ viel Zustimmung und wurde auch in Bürgerhaushaltsfragen, so die Ortspolitikern. Ziel der Aktion sei die Reduzierung der Zahl öffentlicher Toiletten gemindert, die in der Vergangenheit stark zurückgegangen sind und mit steigendem Bedarf wieder müssen müssen.“ Müller-Lang weiter. „Ein einziger Toilettengang – so wurde errechnet – würde mehr als 100 Gramm Papier verbrauchen.“

Im Zuge des Projekts erklärten sich Gastronomie und Einzelhandel dazu bereit, ihre Toiletten öffentlich und kostenlos zur Verfügung zu stellen. „Dafür wollte die Umweltbehörde den Bewerzwilligen einen monatlichen Zuschuss von 50 bis 100 Euro zahlen.“ Nach einem Beginn beziehungsweise Verlaufs sei die Zahl der „Netten Toiletten“ in der Wesermarsch von 10 auf 100 gestiegen. Bürgerhaushalter und Obdachlose hätten den kostenlosen zugänglichen Toiletten profitiert. „Wie sieht gerade hier in Ostertwieser die Planung für diese Menschen aus“, fragt die Ortsvereinsvorsitzende. JA

AUTO UND TAGESIMMACHEN

Pizza liefern statt bestellen

Vegepack. Die Polizei hat am Mittwochabend einen 47-Jährigen festgenommen, der zuvor einen Diebstahl an einem Auto in Osterholz gemeldet hatte. Die Polizei hat den 47-Jährigen festgenommen, der zuvor einen Diebstahl an einem Auto in Osterholz gemeldet hatte. Die Polizei hat den 47-Jährigen festgenommen, der zuvor einen Diebstahl an einem Auto in Osterholz gemeldet hatte.

Die Polizei hat den 47-Jährigen festgenommen, der zuvor einen Diebstahl an einem Auto in Osterholz gemeldet hatte. Die Polizei hat den 47-Jährigen festgenommen, der zuvor einen Diebstahl an einem Auto in Osterholz gemeldet hatte. Die Polizei hat den 47-Jährigen festgenommen, der zuvor einen Diebstahl an einem Auto in Osterholz gemeldet hatte.